«Schiff ist auf Kurs»

Die SLRG Arbon hat einen neuen Präsidenten und grosse Pläne für die Zukunft

Trotz roter Zahlen blickt die Arboner Sektion der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) auf ein erfolgreiches Jahr 2005 zurück. «Das Schiff ist auf Kurs», da ist sich der Vorstand der SLRG Arbon sicher.

SANDRA SCHÖNENBERGER

Bild: Sandra Schönenberger

Anstossen auf das neue Vereinsjahr: Der abtretende Präsident Andy Hablützel (links) mit seinem Nachfolger Edgar Haberstroh.

Leere Batterien, fehlender Treibstoff, gekenterte Jollen: Die Seerettung musste im letzten Jahr insgesamt 80-mal ausrücken und Hilfe leisten. Der Verein hat im «Seegarten» an der Generalversammlung das letzte Jahr Revue passieren lassen und insgesamt eine positive Bilanz gezogen. Obwohl die SLRG Arbon 2005 das 40-Jahr-Jubiläum hatte, wurden keine grossen Feste gefeiert. «Unsere Hauptaufgabe ist neben der Seerettung die Ausbildung der Rettungsschwimmer und nicht das Organisieren von Veranstaltungen», hielt der abtretende Präsident Andy Hablützel fest.

Vielseitige Einsätze

«Das Schlimmste war eine Leichenbergung», sagte der langjährige Einsatzleiter Walo Stüssi. Er hat seinen Posten im November an Rolf Hubli weitergegeben. In 19 Jahren als Einsatzleiter der Seerettung habe er noch nie so etwas erlebt. «Zum Glück habe ich das Opfer nicht gekannt, es ging mir schon so genug nahe», fügte Walo Stüssi hinzu. Die meisten Einsätze der Seerettung sind nötig, weil Katamarane aufgestellt oder Boote in Seenot gerettet werden müssen.

Rote Zahlen wegen Schaden

Das Budget der SLRG Arbon ist dieses Jahr rot gefärbt. Wegen eines Schadens an einem Boot resultierte zu Jahresende ein Verlust von etwas über 30 000 Franken. Bei einem Budget von über 140 000 Franken wird gut die Hälfte des Betrages von Gönnern gedeckt. Das Ziel für das nächste Jahr sind nun schwarze Zahlen. Die Mitgliederbeiträge werden jedoch nicht erhöht.

Ein Antrag des Vorstandes wurde nach einer heftigen Diskussion knapp abgelehnt. Die SLRG Arbon hat Edgar Haberstroh einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Der Deutsche wohnt seit einem Jahr in Arbon und konnte sich sofort für den Verein begeistern. Für die Zukunft hat Edgar Haberstroh viel vor: «Ich will die Mitgliederzahl erhöhen und die Öffentlichkeitsarbeit ausbauen, damit die SLRG Arbon noch mehr wahrgenommen wird». Konkret möchte der neue Präsident beispielsweise die Schulen angehen und dort neue Mitglieder anwerben.

Würdigung der Arbeit

Obwohl sämtliche Arbeiten ehrenamtlich verrichtet werden, hat die SLRG keine Mühe, offene Ämter zu besetzen. Die Zahl der Aktivmitglieder liegt aktuell bei 74 und ist seit Jahren konstant. Passivmitglieder hat die SLRG Arbon fast 1450.

Die wertvolle Freiwilligenarbeit der Rettungsschwimmer vom Bodensee wurde am Samstag auch vom Regionalpräsidenten und von der Seepolizei Thurgau gewürdigt. Der abtretende Präsident Andy Hablützel betonte, dass es in Arbon nicht so dramatisch zu und her gehe wie in Malibu. «Dafür sind Verantwortung und Herausforderung viel grösser, da es sich stets um Ernstfälle handelt».

STICHWORT

Seerettungsdienst

Die Seerettung der SLRG Arbon kam im Jahr 2005 insgesamt 80-mal zwischen Romanshorn und Horn zum Einsatz. In fast der Hälfte aller Fälle mussten Menschen in Seenot gerettet werden. Im Vergleich zu den Vorjahren hat vor allem die Zahl der Tauchaufträge zugenommen. Von 30 Aufträgen konnten 28 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Zunahme im Tauchbereich wird auf die vermehrte Mund-zu-Mund-Propaganda zurückgeführt. Die Seerettung leistete im letzten Jahr 1545 Mannstunden – unentgeltlich notabene. Zum Einsatz gekommen sind 17 Mitglieder im Seerettungsdienst und vier Taucher. (sa)